

PreisSignet „Anita Augspurg Preis“ - Trägerinnen

Antrag 08-14 / A 05102 der Stadtratsfraktion
Bündnis 90 / DIE GRÜNEN / ROSA LISTE
vom 12.02.2014

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 00041

Beschluss des Verwaltungs- und Personalausschusses vom 02.07.2014 (SB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

Der Stadtratsantrag beinhaltet, dass den Preisträgerinnen des Anita Augspurg Preises ein Signet zur Verfügung gestellt wird, das sie, entsprechend der Nutzung des Preissignets zur Verleihung des „Erasmus Grasser Preises, im Rahmen ihrer Öffentlichkeitsarbeit verwenden können“. Da der Preis sowohl für die Preisträgerinnen als auch für das frauen- und gleichstellungspolitische Netzwerk in München von großer Bedeutung ist, bietet es sich an, auf diese Weise die gleichstellungspolitisch vorbildliche Arbeit der Landeshauptstadt München hervorzuheben.

Die Gleichstellungsstelle für Frauen befürwortet dies.

Mit der zusätzlichen Vergabe eines Preissignets zum Anita Augspurg Preis schließt die Landeshauptstadt München an eine übliche Praxis bei Preisvergaben an. Auch die Bayerische Staatsregierung stellt im Rahmen ihrer Frauenfördermaßnahmen zu ihrem landesweiten Wettbewerb „Bayern SIEgER – gerechte Chancen in der Arbeitswelt“ für die Förderung von Frauen und von familienfreundlichen Arbeitsbedingungen ein Signet zur Verfügung.

Der Anita Augspurg Preis

Die Landeshauptstadt München unternimmt vielfältige Anstrengungen, um den verfassungsmäßig verankerten Auftrag „Gleichstellung von Frauen und Männern“ zu verwirklichen.

Ein Beitrag, den München seit 1994 hierzu jährlich leistet, ist die Verleihung des mit 5.100,- Euro dotierten Anita Augspurg Preises „für vorbildliche Beiträge zur Förderung der Gleichberechtigung in München“.

Die Frauenrechtlerin Anita Augspurg (1857 – 1942) hat Zeit ihres Lebens mutig und engagiert die Rechte der Frauen eingefordert. Der Preis ist nach ihr benannt und honoriert Initiativen,

Einrichtungen, Netzwerke oder auch Einzelpersonen für ihr bisheriges wirksames und stadtgesellschaftsveränderndes Engagement zur Gleichstellung der Geschlechter. Über zwanzig Organisationen und Einrichtungen aus ganz verschiedenen Bereichen haben für solche innovativen Projekte und Maßnahmen den Preis, bzw. dessen Vorläufer, bislang erhalten.

Erarbeitung eines Preissignets

Mit der Erstellung eines Preissignets können die Preisträgerinnen ihre wertvolle und mit dem Preis gewürdigte Leistung in ihren jeweiligen Öffentlichkeitsbezügen wirksam einsetzen.

Zugleich wird auf diese Weise die Verantwortung und Wertschätzung von Geschlechtergerechtigkeit und Gleichstellung in der Stadtgesellschaft durch die Landeshauptstadt München beständig multiplikatorisch weitertransportiert. Die Vergabe eines Preissignets macht so weitere Vorbildwirkung möglich.

Das Thema, die Preisvergabe und das vorbildliche Handeln der Stadt gewinnen an Präsenz, zumal der Anita Augspurg Preis in der Stadtgesellschaft einen hohen Bekanntheitsgrad hat, was unter anderem durch den großen und sehr gut besuchten Empfang des Oberbürgermeisters zur Preisverleihung im Rahmen des internationalen Frauentages dokumentiert ist.

Die Gleichstellungsstelle für Frauen übernimmt den Auftrag, im Rahmen der Aktualisierung der Informationsbroschüre zum Anita Augspurg Preis ein Preissignet erarbeiten zu lassen, das sowohl das bisher für die Öffentlichkeitsarbeit bezüglich der Preisvergabe genutzte Portraitbild von Anita Augspurg enthält, als auch die Aufschrift „Preisträgerin des Anita Augspurg Preises der Landeshauptstadt München“ mit jeweiliger Jahreszahl.

Das Preissignet zur Nutzung durch die Preisträgerinnen

Das Preissignet unterstreicht die große gleichstellungspolitische Bedeutung der Preisvergabe und weist gleichermaßen sowohl auf die Verdienste der Preisträgerinnen, wie auf die wahrgenommene Verantwortungs-Übernahme der Landeshauptstadt München hin.

Es kann in allen medialen Veröffentlichungen und im fachbezogenen Schriftverkehr durch die Preisträgerinnen eingesetzt werden.

Das Preissignet wird zum ersten Mal mit der Vergabe des Anita Augspurg Preises 2014 im März 2015 mit verliehen und ab diesem Datum allen bisherigen Preisträgerinnen rückwirkend ebenfalls zur Verfügung gestellt.

Kostenrahmen

Die Erstellungskosten im Rahmen von bis zu 1000,- € für das Preissignet fallen einmalig an und stehen beim Produkt „Förderung der Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit von Frauen und Männern“ zur Verfügung.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

II. Antrag des Referenten

1. Der Beauftragung der Gleichstellungsstelle für Frauen, ein Preissignet erstellen zu lassen, das den Preisträgerinnen im Rahmen der jährlichen Verleihung des Anita Augspurg Preises zur Verfügung gestellt wird, wird zugestimmt.
2. Das Preissignet wird im Rahmen der Preisverleihung sowohl jeweils allen zukünftigen als auch den bisherigen Preisträgerinnen zur Nutzung zur Verfügung gestellt.
3. Der Antrag Nr. 08-14 / A 05102 der Stadtratsfraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN / ROSA LISTE vom 12.02.2014 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
4. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat/ea. Stadträtin

Dieter Reiter
Oberbürgermeister

IV. Abdruck von I. - III.

über den Stenographischen Sitzungsdienst

an das Direktorium, Dokumentationsstelle

an die Stadtkämmerei (4x)

an das Revisionsamt

z. K.

V. WV Gleichstellungsstelle für Frauen

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. An das Direktorium, Geschäftsleitung

an das Kulturreferat

an das Kassen- und Steueramt, BWA

z. K.